

#Aufschrei – Seid mutig und laut

Eine Initiative für eine zeitgemäße Kirche

Postkarten dafür liegen in unseren Kirchen auf.

Die Initiatoren dafür schreiben dazu:

Liebe ChristInnen, die ihr euch immer noch in der katholischen Kirche engagiert,

wir erleben in unserer Arbeit vor Ort eine immer stärker werdende Resignation bei Ehren- und Hauptamtlichen in der katholischen Kirche:

Die Krise ist da, aber von den Leuten vor Ort hört man nichts.

Von oberer Ebene wird viel über die umfassende Krise der Kirche gesprochen; auf der unteren Ebene ärgert es viele, aber kaum jemand sagt "Jetzt reicht's. Es muss sich was ändern!". Wenige werden wirklich laut.

Vor Ort sind die Menschen noch bereit, Teil der Gemeinde zu sein und aktiv mitzugestalten, aber mit der Institution Kirche wollen viele, sogar kirchlich Engagierte, gar nichts mehr zu tun haben. Und die Hoffnung, dass sich etwas ändert, wechselt zu einer Resignation, dass es sowieso nichts bringt, etwas zu sagen, weil es weder gehört noch umgesetzt wird.

Gesellschaft und Welt ändern sich, die Realität ändert sich, aber wir haben nicht das Gefühl, dass dieser Wandel auch bei der Kirchenleitung ankommt.

Wir nehmen auch eine Kultur innerhalb der Kirche wahr, in der sich kaum jemand wirklich traut, Kritik offen zu äußern aus Angst vor negativen Folgen.

Diese Kultur wollen wir aufbrechen.

Es ist wichtig, alle miteinzubeziehen, denn wir alle sind Kirche.

Daher wollen wir unter dem Motto #Aufschrei alle, denen trotz allem noch etwas daran liegt, dass Kirche Zukunft hat, auffordern, ihre Stimme zu erheben.

Nehmt euch eine der Postkarten, schreibt darauf eure Rückmeldungen, welche Missstände ihr wahrnehmt und welche positive Vision ihr von Kirche habt. Schickt diese Postkarte an Kardinal Reinhard Marx (siehe Adresse auf der Postkarte).

Wenn ihr wollt, könnt ihr ein Foto eurer Postkarte machen und diese mit dem Aufschrei auf Social Media verbreiten.

Wir wünschen uns, dass ihr offen und ehrlich äußert, was euch an der momentanen Situation missfällt. Wir bitten von Beschimpfungen und Beleidigungen abzusehen, da das unserem Anliegen in keiner Weise förderlich ist.

Für eine offene Kommunikation wäre es schön, wenn Kardinal Marx auch weiß, von wem die Postkarte kommt. Also traut euch und unterschreibt mit eurem Namen. Seid ehrlich, seid konstruktiv, sprecht mit!

Wenn ihr Postkarten braucht oder Fragen zur Aktion habt, meldet euch unter

Aufschrei-ebmuc@gmx.de

Eure Initiatoren

Max, Altmann, Monika Amlinger, Hedwig Behl, Konstantin Bischoff, Johannes Fichtl, Miriam Grottenthaler, Timo Grünbacher, Agnes Huber, Stefan Hubl, Monika Kleber, Johannes van Kruijsbergen, Tobias Lechner, Judith Seipel und Laura Vogel